

## Gute Nachrichten

Ich habe es satt.

Ich kann es nicht mehr lesen und nicht mehr hören.

Ich habe das Gefühl, dass es um mich herum nur noch Negatives gibt.

Zum Beispiel neue Höchstwerte in der Corona-Pandemie,

Unruhe und Chaos in der Gesellschaft,

ein zunehmender Populismus,

oder nicht enden wollende Flüchtlingsströme.

Ich merke, wie mich all das bedrückt und meine Stimmung beeinflusst.

In diesen Zeiten wünsche ich mir eine Zeitung oder eine Internetseite, die sich vor allem den positiven und schönen Nachrichten widmet.

Denn die gibt es auch noch. Sie finden nur kaum noch Aufmerksamkeit und gehen regelrecht unter.

In den letzten Wochen habe ich ein Buch für mich neu entdeckt, das mir in dieser Zeit ganz besonders hilft. Es ist die Bibel. Zwar uralt aber keineswegs verstaubt. Ich lese immer mal wieder ein paar Absätze.

Nicht alles sagt mir zu. Aber ich merke: Es gibt viele gute Nachrichten.

Und: Die Texte wirken. Sie regen mich zum Nachdenken an.

Über mich, mein Leben, meine Familie und Freunde.

Diese alten Texte haben auch heute noch eine Menge Kraft,

und lassen mich zuversichtlich und hoffnungsvoll in die Zukunft schauen.

Vielleicht probieren sie es auch mal aus.

Johannes Lohre

Pastoralreferent in Sassenberg und Füchtorf